

MAI 2021

Windelsbach / Preuntsfelden

KIRCHENZEITUNG

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

ich sitze mit meiner 10. Klasse in Religion den Abstandsregeln folgend in der Turnhalle der Realschule. Sonnenlicht durchflutet die Halle. Als die Sonnenstrahlen durch die riesigen Fenster scheinen, geht mir das Herz auf. Ich atme durch und erfreue mich an der warmen Helligkeit. Die Sonnenstrahlen sind für mich Zeichen der Hoffnung auf den Frühling und den

Sommer. Ganz leise schleicht sich ein Lied in meinen Kopf: *Freunde, dass der Mandelzweig wieder grünt und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt? Dass das Leben*



nicht verging, soviel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit. Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht. Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt,



bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt. Ein Lied von einer unzerstörbaren Hoffnung gegen allen Augenschein. Der Mann, der dieses Lied geschrieben hat, heißt Schalom Ben-Chorin, 1913 als Friedrich Rosenthal in München geboren. Übersetzt bedeutet sein Name „Frieden, Sohn der Freiheit“. 1935 flieht er nach Israel, wo er bis 1999 als Journalist, Schriftsteller und Religionswissenschaftler lebte. Mitten im Zweiten Weltkrieg dichtet er diese Zeilen. Den Mandelbaum gab es wirklich. Er stand hinter dem Haus des Dichters. Er konnte ihn aus seinem Arbeitszimmer sehen. Es war eine furchtbare Zeit und Schalom Ben-Chorin sah nach draußen und sah, wie die Mandelblüten auf einmal aufgingen. Die Mandelbäume sind die ersten Bäume in Israel, die im Januar ihre Blüten im Winde wiegen. Sie tun das oftmals noch im Sturm und Regen der ausgehenden Winterzeit dort und gelten im Land Jesu als erste Zeichen neu beginnenden Lebens nach der Brachzeit im Winter. Das erinnerte Schalom Ben-Chorin daran, dass es auch in schrecklichen Zeiten Vorboten des Frühlings gibt. Die zartrosa und weißen Blüten sind für ihn Zeichen dafür, dass Hoffnung am Horizont ist, dass das Schlimme auch vorbeigeht und dass es besser wird. Der Mandelzweig als Fingerzeig, dass Gott über seine Welt wacht, auch dann, wenn wir das fast schon gar nicht mehr wahrnehmen können. Wir Menschen brauchen solche Zeichen in unserem Alltag. Gerade und besonders dann, wenn uns eine Welt untergeht, wenn wir zu versinken glauben und keinen festen Halt mehr unter unseren Füßen spüren. In solchem Staunen können Resignation und Verzweiflung sich lösen, kann neue Hoffnung sich Bahn brechen.



Die Mandelblüte als „Zeichen für den Sieg des Lebens“. Ein Zeichen gegen die Hoffnungslosigkeit. Schalom Ben-Chorin erzählte, dass dieser Baum irgendwann umgehauen wurde und Platten in den Hof gelegt wurden. Doch eines Tages haben sich die Wurzeln des Baumes wieder den Weg durch die Platten gebahnt. Er sagt dazu: „Die Hoffnung ist nicht totzukriegen.“

„Ein bisschen verrückt ist das ja. Ein zarter Mandelblütenzweig als Protest gegen den enormen Druck der Hoffnungslosigkeit.“ So hat es Schalom Ben-Chorin später ausgedrückt.

Ja, zuzeiten nicht weniger zweifelnd und nicht weniger verrückt vielleicht, schließe ich mich dennoch seiner Hoffnung an: dass das Leben und die Liebe siegen. Singe ich trotzig hoffend seine Worte vom Mandelzweig, der Blüten treibt! Das Lied steht in unserem Gesangbuch unter der Nummer 659. Und als Zeichen der Hoffnung auch für unsere Zeit und unser Leben. Als Fingerzeig, wie das Leben siegt. Lesen sie es doch hin und wieder einmal, oder singen sie es. Es ist wunderschön.

Bleiben Sie gesund und hoffnungsvoll!

Herzlich

Ihre Pfarrerin Ingeborg Knörr





Gottesdienste

	in Windelsbach	in Preuntsfelden
So 02.05. Kantate	entfällt	
So 09.05. Rogate		9.30 Uhr im Freien Pfarrerin Knörr <i>Koll.: Partnerschaft Rothenburg - Tansania</i>
Do 13.05. Himmelfahrt	entfällt	
So 16.05. Exaudi	entfällt	
So 23.05. Pfingstsonntag	9.30 Uhr im Freien Pfarrerin Knörr <i>Koll.: Ökumenische Arbeit</i>	
Mo 24.05. Pfingstmontag		9.30 Uhr im Freien Prädikant Schwemmbauer <i>Koll.: Diakonisches Werk Bay.</i>
So 30.05. Trinitatis	entfällt	



Damit wir trotz der hohen Inzidenzwerte möglichst geschützt Gottesdienste feiern können, haben unsere beiden Kirchenvorstände gemeinsam für die Gottesdienste folgende Regelung beschlossen:

Im Mai finden unsere Gottesdienste im Zweiwochen-Rhythmus im Freien vor der Kirche statt, abwechselnd in unseren beiden Kirchengemeinden.

Es werden natürlich Sitzgelegenheiten bereit stehen, und dank unserer Lautsprecheranlage ist auch die Übertragung der Musik nach außen möglich. Und bitte denken Sie daran, dass auch im Freien die FFP2-Maskenpflicht ohne Ausnahme für alle gilt.

Wir freuen uns, auf diese Weise auch weiterhin Gottesdienst mit Ihnen zusammen feiern zu können.

Wo und wie die Gottesdienste im Juni stattfinden werden, hängt von der Situation ab und wird in der nächsten Kirchenzeitung bekanntgegeben.





MAI 2021

Monatsspruch Mai 2021
Öffne deinen Mund für den Stummen, für das
Recht aller Schwachen!
Spr 31,8

Sie haben es sich sicher schon gedacht:
Wir müssen die **Bibelwoche** leider noch einmal
verschieben.

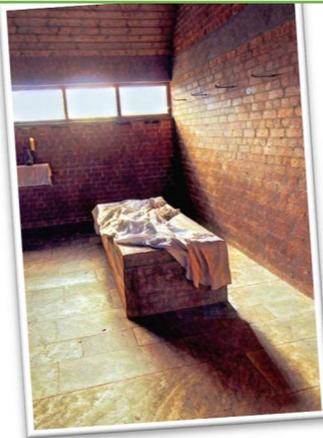
Der **Bayerische Kirchentag Hesselberg** lädt herzlich ein,
den Livestream-Gottesdienst „*Feste des Glaubens*“ am
Pfingstmontag, den 24. Mai 2021 um 10.00 Uhr über die
sozialen Medien unter www.bayern-evangelisch.de und
www.youtube.com/channel/UCUXi6fGFfGU5sOt5tXTfC7g mitzufeiern.

Frau Pfarrerin Knörr ist vom 24.05. – 30.05.2021 in **Urlaub**
Die Vertretung hat in dieser Zeit Herr Diakon Schwarzbeck.
Sie erreichen ihn unter der Handy-Nummer 0175/5910415.

Voranzeige:
Bethel Kleidersammlung 21. – 26. Juni 2021
(Kleidersäcke folgen mit der Juni Kirchenzeitung)



**Impressionen vom
Osterweg 2021**





MAI 2021



DANKE an die Brotbäcker, Hühnerversorger, Materialbereiter, Besucher und an alle helfenden Hände. Wir freuen uns sehr über den zahlreichen Besuch, die vielen Rückmeldungen und über die Gespräche zu dieser ganz besonderen Geschichte...
Euer Osterwegteam







Osterhase, Osterhase –
leg uns was ins grüne Grase“ –
Ein Projekt im Kita-Alltag vor Ostern



Die Kita-Kinder haben lange auf den Osterhasen gewartet. Für manche Kinder war es fast nicht mehr auszuhalten...

Einige Kinder hatten daraufhin die Idee, einen Brief an den Osterhasen zu verfassen. Dieser wurde ans Fenster geklebt, damit der Osterhase ihn auch lesen kann.

Während eines Spielplatzbesuches haben auf Initiative eines Kindes dann viele Kinder gemeinsam ein großes Osternest gebaut. Da war es dann echt spannend, ob der Osterhase was reinlegt...

Leider konnten die Kinder das Projekt nicht weiterverfolgen, da die Kita am Freitag Bescheid bekam, dass ab Montag Notbetreuung sein wird. Spontan wurden die Nester für die Kinder in der Kita und im Kita-Garten versteckt.

Es ist schön zu sehen, wie Kinder ihre eigenen Ideen den anderen Kindern vorstellen, dann mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte umsetzen und somit ein Projekt entsteht!

Unser Pfarramt ist im Moment für den öffentlichen Verkehr weiterhin nicht zugänglich.

Wir sind aber trotzdem für Sie da.

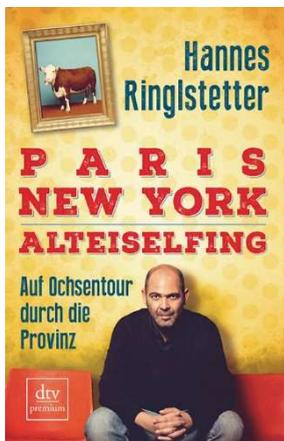
Unsere Pfarramtssekretärin Marion Gerlinger erreichen Sie jeweils am Mittwoch zwischen 9.00 und 12.00 Uhr unter der Festnetznummer 09867/682.

Pfarrerin Ingeborg Knörr können Sie jederzeit erreichen unter der Festnetznummer 09861/1527 oder über Handy unter der Nummer 0160/96987514



Lese(r)tipp - Roman

Paris, New York, Alteiselfing – Auf Ochsentour durch die Provinz
von Hannes Ringelstetter



„When dreams come true“

Wer berühmt werden und später als Rock ´n´ Roller die Welt erobern will, muss sich erst mal durch die Lande tourend einen Namen machen. Da kommt man dann in den Bayerwald und auf die Nordseeinsel Juist, nach Alteiselfing und auch nach Winsen an der Luhe. In die Provinz halt. »Ochsentour« nennt man das, und wie der Name schon sagt, ist so was kein Zuckerschlecken.

Aber mit dem Willen und der Berufung, nichts lieber zu tun und nichts wirklich besser zu können im Leben, als auf Bühnen Menschen zu unterhalten, und vielleicht diesmal die Kurve Richtung Existenz zu bekommen. Hannes Ringelstetter erzählt von den Phasen der

Nichtberühmtheit, wo die Auftritte sich nach der Regel richteten: „Gespielt wird, wenn im Publikum mehr Menschen sind als auf der Bühne.“

Doch längst schon hat Hannes Ringelstetter die Mühen der Ebene überwunden, sein 25-jähriges Bühnenjubiläum feiert er im Circus Krone. Anlass für einen Blick zurück: satirisch, ironisch, liebevoll grantelnd.

Euer Bücherei-Team

Kontaktlose Ausleihe

- Ausleih-Wunsch schicken bis Dienstag, 18.00 Uhr an diese Mail-Adresse: Buecherei.windelsbach@gmx.de
- Ausleihen am Donnerstag drauf im Melbenweg 9 in Windelsbach von 11.00 bis 20.00 Uhr aus grauen Boxen abholen. Die mitgebrachten Rückgaben kommen in eine weitere bereitgestellte graue Box.



EVANG.-LUTH. PFARRAMT WINDELSBACH

KIRCHENGEMEINDEN WINDELSBACH UND PREUNTSFELDEN

Das Pfarramt ist zur Zeit nur telefonisch erreichbar!

Pfarramt Kirchstraße 2, 91635 Windelsbach
Tel. 09867/682
E-Mail **Neu:**
pfarramt.windelsbach@elkb.de

Öffnungszeiten Mittwoch, 9 – 12 Uhr

Pfarramtsführung Ingeborg Knörr, Tel. 09861-1527

Sekretärin Marion Gerlinger

Kirchengemeinde Windelsbach
Vertrauensfrau Doris Reinhard
Kirchenpfleger Martin Köhler
Organist Rückfrage Pfarramt
Mesnerteam Marie Fohrer, Ida Morgenstern
Kindergartenleitung Manuela Gundel,
Ute Richter Stellvertr.

Kirchengemeinde Preuntsfelden
Vertrauensmann Friedrich Stahl
Kirchenpfleger Friedrich Stahl
Organistin Gudrun Utz
Mesner Günther Büchler

Bankverbindung: Gabenkassen- bzw. Spendenkonto
Konto-Nr. 5115370, VR-Bank Mittelfranken West eG
IBAN: DE40 7656 0060 0005 1153 70 BIC: GENODEF1ANS

*Mitteilungsblatt der Evang.-Luth. Pfarrei Windelsbach und Preuntsfelden.
Verantwortlich i.S.d.P: Pfarrerin Ingeborg Knörr
Zuschriften bitte ans Pfarramt, Adresse siehe oben.
Druck: Schneider Druck GmbH, Rothenburg o.d.T.*